



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5313.02

ED / P075313
Basel, 29. November 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 27. November 2007

Interpellation Nr. 100 Pius Marrer betreffend Fahrverbot für die BVB-Linien 14 und 36 während der Euro 08-Spiele

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 7. November 2007)

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Allgemeines

Eine Veranstaltung der Grössenordnung der EURO 08 stellt sehr hohe Ansprüche an die Verkehrsabwicklung. Im Rahmen der bikantonalen Projektorganisation EURO 08 Basel wurde unter Einbezug aller Verkehrsbetriebe ein Konzept für den Öffentlichen Verkehr ausgearbeitet. Bestandteil dieses Konzeptes ist u.a. der Unterbruch der Tramlinie 14 vor dem Stadion während den sechs Spielen. Diese Massnahme wurde gemeinsam mit der Euro 2008 SA aus reinen Sicherheitserwägungen heraus festgelegt und bereits Anfang September der Bevölkerung und den Medien kommuniziert.

Insgesamt sieht das Verkehrskonzept für die EURO 08 einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs und damit auch eine erhöhte Auslastung der bestehenden Infrastruktur vor. Zur Erreichung eines möglichst hohen ÖV-Anteils trägt u.a. auch die Euro 2008 SA bei, indem sie massgeblich zur Finanzierung des Kombitickets, welches mit der Eintrittskarte zur 36-stündigen kostenlosen Benutzung aller öffentlichen Verkehrsmittel in der Schweiz und in Österreich berechtigt, beiträgt.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Findet es der Regierungsrat richtig, dass der Betrieb der BVB-Linien 14 und 36 vor, während und nach den Basler Euro08-Spielen im Bereich St. Jakob eingestellt wird?*

Die Durchführung von EM-Spielen stellt enorm hohe Ansprüche an die ganze Organisation rund um das Stadion. Die Anforderungen sind mit jenen von Spielen des FCB, UEFA-Cup oder Champions League Spielen, aber auch mit jenen von Konzertveranstaltungen nicht zu vergleichen. Die Sicherheitsansprüche und -vorkehrungen sind um einiges grösser, ebenso die Platzbedürfnisse und Ansprüche der Veranstalter, in diesem Fall der Euro 2008 SA.

Basel ist der Hauptaustragungsort in der Schweiz mit dem grössten Zuschaueraufkommen. Nebst den über 40'000 grösstenteils ortsunkundigen und mit dem Tramverkehr nicht vertrauten Zuschauern müssen tausende Medienschaaffende betreut und logistisch versorgt werden. Das Medienzentrum befindet sich in der St. Jakobshalle. Alle Journalisten wie auch die rund 8'000 Hospitality Gäste, welche im Bereich der Sportanlagen bewirtet werden, müssen folglich vor und nach dem Spiel die Tramgleise überqueren.

Die Entscheidung, die Tramlinie 14 an den Spieltagen während des Spiels im Raum St. Jakob zu unterbrechen, erfolgte aus reinen Sicherheitserwägungen. Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass eine temporäre Einstellung der Tramlinie an den sechs Spieltagen angesichts der Unfallgefahr verhältnismässig und zumutbar ist.

Die Buslinie 36 wird auch während der Spiele verkehren, jedoch ohne Bedienung der Haltestelle St. Jakob. Allenfalls kann eine provisorische Haltestelle an der Brüglingerstrasse eingerichtet werden. Die Verbindung zwischen den Haltestellen Redingstrasse und Dreispitz wird aber auf jeden Fall aufrecht erhalten. Falls aus Sicherheitsgründen eine Durchfahrt durch die Unterführung bei der St. Jakobsstrasse nicht mehr möglich ist, wird eine Umleitung gefahren.

Die Unterbrechung der Tramlinie 14 und die Nicht-Bedienung der Haltestellen St. Jakob hat für das ÖV-Angebot zur Konsequenz, dass die letzten bedienten Haltestellen des Stadtverkehrs je etwa 500 - 600 Meter vom Stadion entfernt liegen, was einem Fussmarsch von 8 - 10 Minuten entspricht. Hingegen wird mit der Bahn ein Shuttlebetrieb zwischen Bahnhof Basel SBB und Bahnhof Basel St. Jakob - der sogenannte Joggeli-Shuttle - mit einem Fassungsvermögen von je ca. 1'000 Personen bis zu acht Mal pro Stunde verkehren und so eine hohe Transport-Leistung anbieten.

2. *Wie viele Stunden vor und nach den Spielen soll dieses Fahrverbot für Trams und Busse dauern?*

Das Fahrverbot für das Tram gilt von drei Stunden vor Matchbeginn bis zwei Stunden nach Matchende. Die konkreten Unterbruchzeiten können im Rahmen der Detailplanung noch Anpassungen erfahren.

3. *Auf welchen Umwegen sollen die Stammfahrgäste der Linien 14 und 36, welche auf diese Linien für die Fahrt zur oder von der Arbeit, zum Einkaufen oder aus anderen Gründen angewiesen sind, an ihr Ziel gelangen, wenn gleichzeitig auch noch die Innerstadt mit Rücksicht auf das Public Viewing für den ÖV gesperrt werden soll?*

Ab Pratteln verkehrt das Tram normal bis zur Haltestelle Freidorf und wendet dann beim Schänzli. Für Reisende aus MuttENZ und Pratteln mit Ziel Basel stehen als Alternative die S-Bahnen zur Verfügung, die auf der Strecke Pratteln - MuttENZ - Basel SBB regulär in einem 15 Minuten Takt verkehren. Für Reisende aus MuttENZ mit Ziel Dreispitz oder Gundeldingen besteht mit der Buslinie 60 (bis Neue Welt) und der Tramlinie 10 (bis Dreispitz) eine funktionierende Alternative. Die Angebote auf diesen Alternativrouten werden im Rahmen der Detailplanung noch präzisiert.

Die Linie 36 wird wie erwähnt durchgehend aufrecht erhalten bleiben, allenfalls ist mit temporären Umleitungen zu rechnen.

4. *Trifft es zu, dass der Grund für dieses absurde Fahrverbot für die Linien 14 und 36 in erster Linie darin liegt, dass die Euro08-Organisatoren die Fläche, welche die BVB normalerweise rund ums Joggeli für ihren Fahrbetrieb beansprucht, optimal für Werbung*

und Sponsoring nutzen wollen?

Der Unterbruch der Linie 14 steht in keinem Zusammenhang mit geplanten Werbemassnahmen oder Sponsoringaktivitäten.

5. *Ist der Regierungsrat gewillt, etwas gegen ein Fahrverbot für die Tramlinie 14 und die Buslinie 36 rund um den St. Jakob-Park während der Basler Euro08-Spiele zu unternehmen?*

Der Regierungsrat bedauert, dass die Unterbrechung der Linie 14 nötig ist, erachtet diese Massnahme aber wie erwähnt als vernünftig und verhältnismässig.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber